

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Obersten Kriegsleitung angewiesen, war gezwungen, den noch ganz ungeklärten Verhältnissen im Osten Rechnung zu tragen und daher auf das Anfordern öst.-ung. Kräfte aus dieser Front zunächst zu verzichten.

Zudem teilten die hohen Kommandos in Baden und Marburg die Überzeugung, daß die der Heeresgruppe FM. Conrad zur Verfügung stehenden Truppen für die Behauptung Tirols vorerst ausreichen müßten. In Tirol stand ja — ebenso wie beim Feind — ein Drittel der für den südwestlichen Kriegsschauplatz verfügbaren Kräfte¹⁾. An dieser Beurteilung änderten auch die sich immer mehr verdichtenden Nachrichten über ein Zusammenziehen starker italienischer Truppen auf der Hochfläche von Asiago nichts. Das Heeresgruppenkommando war daher nach wie vor auf seine eigenen Reserven angewiesen und mußte zunächst darauf bedacht sein, für baldige Verstärkung des III. Korps zu sorgen, gegen das sich der zu erwartende Angriff wohl zuerst richten mochte.

Am 12. Mai brach die zehnte Isonzoschlacht los. Der für die gleiche Zeit erwartete Angriff gegen Tirol, für den die Jahreszeit noch verfrüht war, blieb aber aus. Die Lage erfuhr für die Heeresgruppe Conrad noch eine weitere Entspannung, als einzelne, bisher an der Tiroler Front eingesetzt gewesene italienische Brigaden nunmehr am Isonzo ermittelt wurden. Um weitere Verschiebungen in dieser Richtung möglichst abzubremsen, erhielt Bozen den Befehl, durch erhöhte Tätigkeit, Scheinangriffe und Täuschungsmaßnahmen den Feind zu binden.

So wurden in den Tagen zwischen dem 19. und dem 24. Mai an zahlreichen Stellen der Südtiroler Front örtlich begrenzte Stoßtruppunternehmen ausgeführt. In größerem Maßstabe fanden seit längerem vorbereitete Vorstöße auf dem Pasubio und im Gebiete des Colbricon statt, die zusammen mit kleinen Unternehmen in der Vallarsa, auf dem

1) Stände am 1. Mai 1917

	Feuergew.	MG.	Geschütze	Ersätze	Anmerkung
Heeresgruppe Conrad	112.500	1459	1448*	29.000	* 98 Inf.-, 1051 leichte, 299 schwere Gesch.
10. Armee	32.000	250	337	7.000	
5. Armee	156.000	1765	1667	70.500	
Summe	300.500	3474	3452	106.500	